

Sitzungsvorlage Nr. 47/2015

Verkehrsausschuss

am 6.5.2015



zur Beschlussfassung

- Öffentliche Sitzung -

06.05.2015 – VA-04715

006- VA-Ö -47/2015

Zu Tagesordnungspunkt 1

Barrierefreie Nutzbarkeit der S-Bahn-Stationen in der Region Stuttgart – u.a. Anträge der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen vom 31.10.2014, SPD vom 3.11.2014 und DIE LINKE vom 2.11.2014

I. Sachvortrag

Der Verkehrsausschuss hat im Zuge der Haushaltsberatungen (VA 11/2014) der Regionalversammlung empfohlen, dass auf der Grundlage der Anträge der Fraktionen die Geschäftsstelle in Abstimmung mit der DB Station & Service einen Vorschlag für den schrittweise weiteren barrierefreien Ausbau der S-Bahn-Stationen in der Region Stuttgart ausarbeiten und diesen zur Beschlussfassung einbringen solle.

Der Verband Region Stuttgart treibt seit 2002 den barrierefreien Ausbau des S-Bahnnetzes planerisch und baulich voran. Er hat im Rahmen seiner Ausbauprojekte S4 und S60 für die Aufhöhung der 76er Bahnsteige auf SO 96cm an den S-Bahn-Stationen Marbach, Backnang (Gleis 1); Böblingen; Renningen und Benningen (Gleis 2) gesorgt; außerdem in Malmshiem im Zuge des 2-gleisigen Ausbaus der S6 im Jahre 2003.

Selbstverständlich sind auch die Bahnsteige an allen neu von der S-Bahn angefahrenen Stationen mit einer Bahnsteighöhe von 96cm ausgebaut worden (Sindelfingen, Maichingen, Maichingen-Nord, Magstadt, Renningen-Süd, Erdmannhausen, Kirchberg (Murr), Burgstall, Kirchheim (Teck), Ötlingen, Wendlingen (Neckar). Dabei wurde an der Station Wernau wegen der Bedienung mit S-Bahn und Regionalverkehrszügen abschnittsweise eine Kombination der Bahnsteighöhen ausgeführt. Die Aufhöhung der Bahnsteige in Feuerbach (~20.000 Ein- und Aussteiger /Tag) wurde mit der DB S&S vertraglich vereinbart. Die Bahnsteige werden zeitgleich mit den Bauarbeiten für Stuttgart 21 umgebaut.

Mit Umsetzung der Aufhöhung an diesen Stationen sind bisher 72% der rund 400.000 täglichen Einstiege der Fahrgäste ohne großen Höhenunterschied in die S-Bahn möglich. Es verbleiben 32 Stationen an denen ein oder mehrere Bahnsteigkanten nicht dem S-Bahnstandard entsprechen.

Das Land hat bisher keine (GVFG-)Mittel für die Erhöhung der Bahnsteige bereitgestellt, da zunächst die Maßnahmen des 5.AV (Aufzüge und Rampen) als vorrangig zu finanzieren galten. Dies ist jedoch Voraussetzung für künftige Projekte des barrierefreien Ausbaus.

In der Sitzung des Verkehrsausschuss wird Herr Hantel, Leiter des Regionalbereichs Südwest der DB Station&Service AG, einen Vortrag zum aktuellen Stand und weiteren Vorgehen zur Barrierefreiheit der S-Bahn halten.

Der Vortrag behandelt die

- Grundsätze der Barrierefreiheit
- Sachstand bei der Schaffung stufenfreier Bahnsteigzugänge – 5. Ausführungsvertrag –
- Stufenfreier Einstieg in die S-Bahn – SO 96 –
- Taktile Leitsysteme
- Reisendeninformation nach dem Zwei-Sinne-Prinzip

Wesentliche Aspekte der Barrierefreiheit sind die fehlende S-Bahnsteighöhe an 32 Stationen sowie das fehlende Blindenleitsystem durch Bodenindikatoren auf den Bahnsteigen. Für beide Aspekte wurde von DB Station & Service und der Geschäftsstelle des VRS eine Priorisierung der auszubauenden Stationen vorgenommen und abgestimmt. Diese geht von den Kriterien

- Reisendenzahlen der Station,

und für den Aspekt Bahnsteighöhe zusätzlich

- der Lage des Bahnsteigs im Bogen (Kurvenradius und Überhöhung verstärken die Differenz zwischen Bahnsteigkante und Fahrzeugeinstiegskante)
- und von betrieblichen Aspekten des Anlegens der Fahrzeugrampe (Angabe der DB Regio) aus.

Angesichts des großen Umfangs der noch ausstehenden Maßnahmen und der Unsicherheiten bezüglich der Kosten und Finanzierung, erscheint es notwendig, sich zunächst auf die höchstbewerteten Stationen zu konzentrieren. Für den Ausbau der Bahnsteighöhen sind dies neben Feuerbach die Stationen

- Ludwigsburg (Sonderlösung)
- Rommelshausen (partielle Erhöhung prüfen)
- Esslingen-Mettingen (partielle Erhöhung prüfen)
- Esslingen (Neckar) (Sonderlösung, offen)
- Maubach (partielle Erhöhung prüfen, Neubau der erhöhten Kante)

Bezüglich der Nachrüstung eines taktilen Leitsystems stehen die Innenstadtstationen wegen des mit Abstand höchsten Fahrgastaufkommens im Vordergrund.

Die Präsentation der DB S&S wird im Gremiendokumentmanagementsystem zur Verfügung gestellt.

II. Beschlussvorschlag

1. Der Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der DB Station & Service zu Kenntnis.
2. Die Stationen Ludwigsburg, Rommelshausen, Esslingen-Mettingen, Esslingen und Maubach werden als vordringliche Stationen für die Anpassung der Bahnsteighöhe auf 96 cm festgelegt.
3. Mit dem Land und der DB werden Verhandlungen über Kosten und Finanzierung der Maßnahmen geführt.
4. Die Anträge der Fraktionen DIE LINKE vom 2.11.2014, SPD vom 3.11.2014 und Bündnis90/Die Grünen vom 31.10.2014 werden für erledigt erklärt.